

PRESSEMITTEILLUNG

RIS Weser-Ems e. V. • Tirpitzstraße 39 • 26122 Oldenburg

Starkes Netzwerk für Weser-Ems

Jahrestagung zum zehnjährigen RIS-Bestehen

Kleine und mittelständische Unternehmen stehen vor besonderen Herausforderungen: Themen wie demographischer Wandel, die Folgen der Klimaveränderung und der Wettbewerb auf der globalen Märkten fordern neue unternehmerische Konzepte. Um in diesem Spannungsfeld bestehen zu können, brauchen regionale Betriebe starke Netzwerke.

Ein Erfolgsbeispiel für eine solche Vernetzung ist die Regionale Innovationsstrategie Weser-Ems e. V. (RIS). Der Verein verbindet seit zehn Jahren Unternehmen, Kommunen und Hochschulen und schafft so gewinnbringende Synergien. RIS hat am 10. November 2008 zur Jahrestagung in den Alten Landtag nach Oldenburg eingeladen. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft beleuchteten die Chancen und Risiken des demographischen Wandels. **Prof. Dr. Thomas Straubhaar**, Direktor des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts, referierte zum Thema „**Gehen Weser-Ems die Fachkräfte aus?**“ Im Mittelpunkt seines Vortrags stand die wirtschaftliche Herausforderung einer veränderten Bevölkerungsstruktur.

Für die Region Weser-Ems bedeutet der demographische Wandel nicht nur drohenden Fachkräftemangel. Auch im Bereich Aus- und Weiterbildung sind neue Lösungen für geburtenschwache Jahrgänge und die wachsende Zahl älterer Arbeitnehmer nötig.

RIS präsentierte am 10. November im Alten Landtag Initiativen seiner fünf Kompetenzzentren. Dazu gehört eine Ausbildungsoffensive im Bereich Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Konzepte in der Wachstumsbranche Logistik.

Qualifizierte Fachkräfte werden zudem gebraucht, um die Bereiche Energie und Mobilität weiter zu entwickeln – hier sind die Institutionen Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe (3N) und RIS-Energie Vorreiter.

Ein weiterer Aspekt der Tagung war das betriebliche Gesundheitsmanagement. Darüber hinaus zeigten Kompetenzzentren, RIS-Mitglieder und -Partner ihr Portfolio in einer Ausstellung.

In der **Regionalen Innovationsstrategie Weser-Ems e. V. (RIS)** engagieren sich Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft für eine ökonomisch erfolgreiche Region. Die Initiative ist seit 1998 aktiv und baut insbesondere die fünf Kernbereiche „Ernährungswirtschaft“, „Nachwachsende Rohstoffe“, „Verkehr und Logistik“, „Zukünftige Energieversorgung“ und „Gesundheitswirtschaft“ aus. Diese Schlüsselbranchen werden jeweils von einem regionalen Kompetenzzentrum vertreten.

Mit seiner Arbeit will RIS Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in der Region fördern.

www.ris-weser-ems.de